

Flensburger Tageblatt 3.3.2009

Breidenbach: "Konversionsprojekt in Eggebek nimmt wieder Fahrt auf"

3. März 2009 | Von rth

Die neuesten Pläne für das Konversionsprojekt Technologie- und Energiepark auf dem früheren Flugplatz in Eggebek sollen am 16. März in einer Einwohnerversammlung vorgestellt werden. Das erklärte Bürgermeister Reinhard Breidenbach.

Bis Mitte März sollen Größe und Lage der Gewerbeflächen im südlichen Teil des früheren Flugplatzgeländes in Eggebek sowie der Standort der Forschungs-Windkraftanlage im nördlichen Teil abgestimmt sein. Das teilte Bürgermeister Reinhard Breidenbach auf der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung mit. Für den 16. März kündigte er eine Einwohnerversammlung an, auf der dann schon erste überarbeitete Pläne öffentlich vorgestellt werden sollen.

Nach der grundsätzlichen kommunalpolitischen Weichenstellung in der Januarsitzung der Gemeindevertretung mit der Annahme des Kompromissvorschlags der Landesplanung zur Umnutzung des ehemaligen Flugplatzgeländes in Eggebek (wir berichteten ausführlich darüber) sprach Breidenbach vor der Gemeindevertretung und den rund 90 Zuhörern im "Gärtnerkrug" davon, dass die erforderliche Bauleitplanung wieder erheblich an Fahrt aufgenommen habe. Nach Gesprächen mit allen Beteiligten seien ergänzende Fachgutachten in Auftrag gegeben worden für den vorgesehenen 60 Hektar großen Technologie- und Energiepark mit einer etwa 145 Meter hohen Windkraftanlage für Forschungszwecke der Fachhochschule Flensburg, die durch das Land auch mit einem entsprechenden Lehrstuhl ausgestattet werden soll. Zudem habe die Gemeinde Wanderup beschlossen, östlich der B 200 im Bereich Kragstedt die beiden seitens der Landesplanung geforderten Standorte für die Windkrafttestanlagen für den Offshore-Bereich auszuweisen. Die beiden Anlagen werden Teil des Gesamtpakets "Technologie- und Energiepark".

Die Ergebnisse der Untersuchungen würden in das von der Gemeinde beim Land zu beantragende Zielabweichungsverfahren einfließen. Das sei notwendig, da die Vorgaben des geltenden Regionalplans ein entsprechendes Gewerbegebiet nicht vorsehen. Auch der Flächennutzungsplan müsse entsprechend überarbeitet werden.

Parallel dazu, so Breidenbach, müssten Fragen der inneren Erschließung des 60 Hektar großen Gewerbegeldes mit dem neuen Eigentümer und Projektträger, der Gewerbepark Carstensen GmbH (GPC), und seinem alleinigen Gesellschafter, dem Spediteur Hans-Peter Carstensen, Handewitt, geklärt werden.

Die anschließende Diskussion über Fragen des Informationsflusses innerhalb der Gemeindevertretung zu diesem Thema machte deutlich, dass die Spannungen und teils persönlichen Konflikte, die die kontroverse und lange Entscheidungsfindung innerhalb der Gemeindevertretung hervorgerufen hatte, unverändert bestehen.

Für ein herausragendes Projekt auf dem Gebiet des Natur- und Artenschutzes brachte die Gemeindevertretung die Änderung des Flächennutzungsplanes auf den Weg - und das einstimmig.

Der Förderverein Mittlere Treene plant auf den Flächen des ehemaligen Munitionsdepots im Bereich der Treeneniederung verschiedene ökologische Maßnahmen. So werden einige Bunker zu Fledermauswinterquartieren umgestaltet. Der Landfrauenverband Schleswig-Holstein wird auf der Fläche bedrohte Pflanzenarten wieder ansiedeln. Dafür wird in einem Gebäude eine Arche-Gärtnerei eingerichtet.

Ein weiteres Gebäude wird als Fisch-, Flussmuschel- und Flusskrebszuchtstation genutzt werden. Ferner wird in einem vorhandenen Gebäude ein Schulungs- und Veranstaltungszentrum eingerichtet.